



Der erste Weißstorch ist aus seinem afrikanischen Winterdomizil zurück und wurde in den letzten Tagen mehrfach von Jägern rund um das Nienwohlder Moor nordöstlich von Hamburg gesehen.

Flintbek, 6.3.2013: „Sie sind zurück“, freut sich Hans-Jürgen Juhls, Jäger und Betreuer des Naturschutzgebietes Nienwohlder Moor. In den letzten Tagen habe er in der Region rund um das Schutzgebiet mehrfach einen einzelnen Weißstorch gesehen.

In Schleswig-Holstein brüten jährlich etwas über 200 Paare. Es ist also in den nächsten Tagen davon auszugehen, dass die großartigen Vögel als Boten des Frühlings und der Fruchtbarkeit aus ihren Überwinterungsquartieren in Afrika zurückkehren und mit der Balz und dem Brutgeschäft in Schleswig-Holstein beginnen.

Sie brüten auf Hausdächern, Türmen, Strommasten oder Bäumen. Um den Störchen geeignete Nistmöglichkeiten anzubieten, haben Jäger, Landwirte und andere Naturliebhaber zahlreiche künstliche Nisthilfen auf Türmen, Masten und Scheunen errichtet. Nun bleibt zu hoffen, dass

2013 eine erfolgreiche Brutsaison mit vielen ausfliegenden Jungstörchen wird.